

<https://365tageasatzaday.wordpress.com/2018/12/16/schreibeinladung-fuer-die-textwoche-51-52-18-wortspende-von-dergl/>

Es hatte lange gedauert, bis es aufgehört hatte, zu **bluten**. Kein Wunder, denn wegen seiner Herzrhythmusstörungen musste er schon seit Jahren Marcumar nehmen, das Blut verdünnen, um sich gegen mögliche Infarkte zu schützen. Und eigentlich wusste er, dass er deswegen immer besonders vorsichtig sein musste. Auch einen entsprechenden Ausweis sollte er stets dabei haben. Für den Fall, dass er mal in einen Unfall verwickelt würde fallen würde. Dann konnten sich sehr schnell von außen nicht sichtbare innere Blutungen bilden. Und das wäre lebensgefährlich.

Aber er hatte sich so in Rage geredet, als die Hooligans im Stadion wieder anfangen, mit Pyrotechnik zu hantieren. Nein, keine ausländischen Fans, Deutsche Rambo-Typen in schwarzen Jacken waren zum Ausscheidungsspiel der Eintracht mit nach Rom gekommen und zogen jetzt marodierend durch die Innenstadt. Sie hinterließen eine Spur der Verwüstung. Er hatte sich ihnen entgegen gestellt, aber mit einem kräftigen Schlag aufs Auge hatten sie ihn einfach umgehauen und waren weiter gezogen. Er hatte nur Schmerz gespürt und erst viel später im Widerschein einer Schaufensterscheibe gemerkt, dass er einen gehörigen Kranz um sein linkes Auge hatte, der in allen Farben des **Regenbogens** schimmerte. Verdammt, er musste schnellstens in ärztliche Behandlung, um die Blutung mit einer Vitamin K Spritze zum Stillstand zu bringen. Provisorisch hatte ihm ein Sanitäter ein Pflaster versucht, über die Wunde zu legen. Aber das klebte natürlich nicht, auch wenn es ein besonders großes mit **transparentem** Klebeband war. „Marcumar!“ flüsterte er dem Sani mit letzter Verzweiflung zu. Der verstand sofort: „Un' ambulanza! Presto!“ Mit eingeschaltetem Blaulicht ging es in Richtung Hospital. Es hatte angefangen zu regnen. Das letzte, was er wahrnahm, waren die sieben Farben des Regenbogens, in denen sich das Licht der Straßenlaternen in den nassen Scheiben der Ambulanz spiegelte.

(286 Worte)